

# MUSICUS

Mitgliederinformation  
Ausgabe 97 – IV Quartal 2015



## Sommerkonzert vom Sonntag den 26. Juli

Das Mandolinenorchester der Musikfreunde Naurod hatte in Kooperation mit Rainer Emmel am 26. Juli zum Sommer-Open-Air eingeladen.

Nach Sturm und Regen tags zuvor, war das Sonntagswetter perfekt für Mandolinenklänge auf dem Nauroder Hausberg.

Das musikalische Programm: „*Komm ein bisschen mit nach Italien*“,

vermittelte Urlaubslaune pur.

Das Orchester unter der Leitung von Markus Filzinger begleitete gleich zu Beginn die Sopranistin Marion Hitter bei der Arie des Cherubin, aus der Hochzeit des Figaro.

Mit italienischen Schlagern wurden die Gäste mit auf eine kleine Reise in die Toskana genommen. Puccinis

„O mio babbino caro“,

gefühlvoll von der Sopranistin dargeboten, wurde vom Publikum mit viel Applaus bedacht, genauso wie die folgenden Neapolitanischen Volkslieder. Ein sehr schönes Erlebnis war, als das Publikum bei den „Capri-Fischern“ mit einstimmte und den Kellerskopf in eine große homogene Klangwelt tauchte. Zum Abschluss des Konzertes interpretierte Marion Hitter mit ihrer wunderbaren Sopranstimme „Funiculi-Funicula“. In der Moderation dazu hieß es, dass es bestimmt eine Überlegung wert wäre, eine Seilbahn von Naurod auf den Kellerskopf zu bauen, wie seinerzeit von Neapel auf den Vesuv. So ging gut gelaunt, gut eingestimmt und vom Serviceteam des Kellerskopfes gut versorgt, ein schöner Sommer-Ferien-Sonntag mit Mandolinenklängen zu Ende. **Elke**



# MUSICUS

Mitgliederinformation  
Ausgabe 97 – IV Quartal 2015



## Musikstund im Stadl ?

Über fünf Jahre hatte ich meine Ruhe. In der hintersten Ecke im Taubenschlag waren ich und mein baugleicher Bruder abgelegt worden. Im April jeden Jahres schrecken uns kurz die Blütenfest-Wagenbauer auf, dann herrschte wieder Ruhe. Ein angebrochener Sack Holzkohle und ein paar gut abgelagerte Holzscheite leisten uns Gesellschaft.

Früher wurden wir öfter gebraucht. Unsere Glanzzeiten hatten wir während der Hoffeste im Stadl. Parallel wurden wir bis zur Weißglut bearbeitet und die Teams wetteiferten um die Gunst der hungrigen Gäste.

Schließlich ist gleich nicht dasselbe. Im Durchmesser bestand der erste Unterschied, dazu die verschiedenen Roststreben und letztendlich das Drei-Bein mit der Mechanik für die Vertikale. Horizontal bedurfte es eines angemessenen Schub's der Griller. Ihr habt schon richtig vermutet, ja der Schwenkgrill war mal wieder im Einsatz.

Der Vorstand hatte das Orchester am 4. August ins Stadl geladen.

In der ausrangierten Waschmaschinentrommel loderte bereits das Feuer, als die ersten Mandoliner eintrafen. Steaks und Bratwürste hatten wir im Angebot. Mit tatkräftiger Unterstützung durch Peter Mundorff gelang es uns das Grillmaterial auf den Punkt zuzubereiten und die hungrigen Mäuler zu stopfen. Auch das Personal kam nicht zu kurz. Dann hieß es lediglich den Brandherd zu sichern und die restlichen Holzstücke ausglühen zu lassen.

Tags drauf wurde dem Grill nochmal mit der Stahlbürste auf den Leib gerückt. Anschließend wurden noch die restliche Asche und der Streusand, zum Binden der Fette, zusammengekehrt. Schlussendlich wurde das Gestänge demontiert, die Steckverbindungen

eingölt und dann das ganze „Gelersch“ wieder auf den Dachboden geschafft. Mal sehen wann der Schwenkgrill wieder gebraucht wird?! **ThB**



# MUSICUS

Mitgliederinformation  
Ausgabe 97 – IV Quartal 2015



## Konzert der Teutonia Auringen

Für Samstag den **07. November** ist ein gemeinsames Konzert mit der Teutonia in Auringen in Vorbereitung.

Ob das Konzert, mit Beginn 19 Uhr, wie geplant stattfinden kann, war bis Redaktionsschluss noch nicht sicher.



Hintergrund ist, dass die Turnhalle in Auringen bis auf weiteres als „Standby“-Halle zur Notunterkunft von Flüchtlingen aufrechterhalten wird.

Somit können wir euch nur mitteilen, dass das Konzert mit dem Motto:

„**musikalische Urlaubsgrüße**“, von den Sängern der Teutonia und auch von unserem Mandolinenorchester einstudiert wird.

Bitte entnehmt unserer Homepage und der Presse aktuelle Informationen dazu.

## Öffentliche Probe mit Neujahrsempfang

Nachdem Anfang des Jahres unsere öffentliche Probe mit Neujahrsempfang auf so große und positive Resonanz gestoßen ist, haben wir uns im Vorstand dazu umfassend beraten.

Wir sind zu dem Entschluss gekommen, dass wir aufgrund der vielen Termine und Auftritte, sowie der seit Jahren weniger werdenden Teilnehmerzahl, auf **eine Weihnachtsfeier für dieses Jahr verzichten**.

Dafür wollen wir die **öffentliche Probe mit Neujahrsempfang** wieder umfassend und feierlich-fröhlich am **Freitag den 15. Januar 2016** begehen. Die Einladung zu dieser Veranstaltung werden wir gesondert versenden.

# MUSICUS

Mitgliederinformation  
Ausgabe 97 – IV Quartal 2015



## Keltern 2015

„Mei Kreuz, mei Kreuz“. So hätte ich gerne gerufen, nachdem mich Alwin dazu ‚motiviert‘, ihm beim Äbbelwein-machen zu helfen.

Angefangen haben wir mit dem Schütteln und Sammeln der Äbbel. Robin war schon einen Tag vorlosgezogen und hatte dem einen oder anderen Baum so zugesetzt, dass dieser seine Äbbel hergab und sie im Gras lagen. Nur noch uffsammele un ab in die vorbereidede Säck. Traditionssäck ! die, wie die Kelter, noch vom Diedrich stammen. So zog Freitagsmittags ein munteres Trüppchen los und sammelte Äbbel. Jetzt rächt sich des Jahr, bücken MIT meim Ranzen ist schwerer als mit wenischer. Nutzt aber nix, die Äbbel müsse in die Säck.

Letztes Jahr sind wir bis Breggem gefahren und nach Wiesbaden hinter die Fasanerie. Dieses Jahr konnten wir in der Naueder Gemarkung bleiben und es waren Äbbel do, es hörte nicht auf. Viele Säcke wurde Freitags geladen und auch am Samstagnachmittag hat Alwin nochmals zum Sammeln geladen.

Dann frug er mich, was ich denn so Montag tun würde.

„Ei, was ansteht“, sagte ich.

„Gut, dann mäschde Äbbelwei mit mir. Meine sonsidsche Kumbels – Gerd oder Günther – schwäschele e bisje“.

Noja, dacht ich grün-schnäbelisch, mache mer halt Äbbelwei. Montags

morgens, PUNKT 9:00 fanden wir uns im Stadl ein. Erst holte Alwin die Fässer vom Stadlboden, dann wurden sie endgereinigt und im Äbbelweikeller in Reih und Glied aufgestellt. Mit Sorgenvollem Blick frage mich Alwin: „Ob des, was do an Säck leihd aach reischd?“





## Mitgliederinformation Ausgabe 97 - IV Quartal 2015

Wann nit, gehmer Samstag noch emo los.“ De Scholtes'sche Häcksler lief heulend zur Höchform auf. Ich hab die Äbbel gewesche, jeden Aanzelne liebvoll im Boddisch. Dann gings in de Hächsler, von do in die Büdd und dann kraftvoll aamerscherweis vom Alwin in die Presse gefüllt. 12 bis 13 Lagen, dann wurde gepresst und der Saft ronn in de Boodisch. Sachd de Alwin: „Bass blos uff, das der nit leer leeft, sonsd ziehde Luft und mir müsse den erst werre ganz leer laafe losse, damit de Saft in die Fässer leefd“. Ich verspreche sehr gut aufzupassen. Is doch nix debei. Und es gelingt mir bis zum 2ten Boddisch, dann isses basserid. Säsched de Alwin: „Jetzt nutzd des Fluuche aach nix mieh“. Hodder reschd. Also Schlauch entlüftet und dann wieder de Boddisch volllaufen lassen. Danach ist's nur noch einmal passiert! Nach dem Mittagspäuschen kamen um die Kaffeestund ungeahnte Helferinnen. Anita und Judith kamen mit Kaffee und Kuchen. Es goob neben guude annern Kuche, auch de Tante Inge ihren legendären Bieneschdisch. Der gob Kraft für die restliche Stunne. Ach ja, Motivation: Uns stand de Schweiss in de Stibbel, es Kreuz dahd wieh unns Judith säsched: „Mer siehd jo gar nit, dass die Säck wenischer worn sin“. Dange aach ....

Nach em Halbe Dienstags ging der Mittwoch ganz drauf. Waltraud fragt mich: „Über was redet ihr eigentlich den ganzen Tag“? „Ei nix“, sach isch, „mer schaffe“. Woldse nit glaabe un kam zu Besuch. Mer habbe eisern geschwiehe!

Am Donnertag haben wir noch einen halben Tag drangehängt und mit der Hilfe von Peter (Mundorff) waren wir mit den letzten Säcken geschwind fertig. Auch beim abschließenden Säubern der Presse half Peter mit. Er ist zwar noch Klaa, aber schaffe kanner wie en Große! Reichlich Most haben wir gepresst. Ich habe viele nette Geschichten von vergangenen Tagen gehört, wo mit wechselndem Personalgemostet wurde. Und ich habe gelernt, es gab eine Zeit, wo Alwin noch arbeitete (für Geld), aber des scheint schon lange her zu sein. Hut ab, mit gut 20 Jahren älter als isch, hot er wenischer gekrэгgsd über sei Kreuz. Es Blüdefest kann komme, un wann de Äbbelwei schmeggt, isses der Verdienst vom Kellermeisder Alwin, un wann nid, hab isch die Äbbel nit gut genuch gewasche. So isses eebe im Lewwe. Maahnd euern **Maddin**



## Mitgliederinformation Ausgabe 97 – IV Quartal 2015

### „ Jubiläen - Jubilare “

Alles Gute, Glück und Gesundheit an alle Geburtstagskinder im **4. Quartal 2015**. Ganz besonders gratulieren wir zum

**60** ten                      Manfred Becht  
**80** ten                      Walter Neder

und allen **Hochzeitpaaren** zu Ihrem Hochzeitstag.

### „ In eigener Sache “

- seit 15. Juli 2011 sind die Musikfreunde unter **www.musikfreunde-naurod.de** aktiv und aktuell online. Gerne nehmen wir Eure Hinweise, Verbesserungsvorschläge und Beiträge via @-mail unter **mfn@musikfreunde-naurod.de** auf.
- **Austritt**            Im letzten Quartal erreichte uns die Mitteilung, dass Alexander Diehl zum Ende 2015 seine Mitgliedschaft kündigt.
- **Wir gedenken**    Hedwig Reuth und Walter Hofmann

### „ Vereins - Termine “

- 11.10.2015    Konzert in der Casinogesellschaft Wiesbaden, Beginn 16 Uhr
- 28.10.2015    Terminvergabe IG Forum
- 07.11.2015    **?? Konzert mit der Teutonia , Auringen Beginn 19 Uhr ??**
- 03.12.2015    Auftritt Orchester Senioren Weihnachten , Delkenheim, 16:45
- 10.12.2015    Auftritt Orchester Senioren Weihnachten , Roncalli Haus 16:45
- 12.12.2015    Auftritt Orchester Senioren Weihnachten , Hilda Stift 16:00
- 15.12.2015    letzte Probe des Orchesters 19 Uhr Forum
- 20.12.2015    Weihnachtskonzert MCH in Marxheim
- 22.12.2015    Auftritt Orchester Senioren Weihnachten , Residenz am Ehrenmal
- 15.01.2016    öffentliche Probe mit Neujahrsempfang 19 Uhr, Forum Naurod